

## **Enthüllung Gottes Nr. 168**

*Die Shekinah-Präsenz verhindert, dass das Schaubrot (Wort Gottes) verdirbt*

23. August 2020

Bruder Brian Kocourek, Pastor

**5 Mose 8:3** *Und er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit dem Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern dass er von all dem lebt, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht. 16 der dich in der Wüste mit Manna speiste, von dem deine Väter nichts wussten, um dich zu demütigen und zu prüfen, damit er dir am Späteren Ende Gutes tue;*

*Gnädiger Vater, wir lesen diese Verse der Schrift. Lieber Herr vom ersten Exodus. Und das zeig uns den Grund, warum du ihnen Manna vom Himmel gefüttert hast. Und das war für diese vierzig Jahre, in denen sie vom Manna geprüft werden sollten. Und ihnen wurde nur das Wort gegeben, das Manna, von dem sie leben konnten. Und wir erkennen Vater an, dass dies ihnen auferlegt wurde, weil sie zurzeit von Kadesh Barnea zweifelten. Und Herr, wir erkennen, als die 12 Zeugen zurückkamen, 12 Spione, sagten nur 2 von ihnen, Wir können das Land nehmen. Wegen der Angst vor der Größe der Riesen, sagten die Zen, wir können das nicht tun. Also, Herr, du hast dieser Generation erlaubt, zugrunde gehen. Ihre Kinder 40 Jahre lang umherwandern lassen, und doch, Herr, wurden sie 40 Jahre lang jeden Tag gefüttert, aus deinem offenbarten Wort. Es war egal, in welchem Teil der Wüste sie sich befanden. Es war egal, wo sie sich befanden. Dort hast du ihnen dein Manna gefüttert. Sie lebten 40 Jahre lang nach deinem Manna. Die ganze Generation.*

*Und Herr, wir wissen, es ist jetzt 55 Jahre her, wir sind in derselben Wildnis des Unglaubens gewandert. Weil das Volk deinen Propheten abgelehnt hat, Herr. Diese Nation lehnte Es ab. Alle Nationen lehnten diese Botschaft 1956 ab. Und so erlaubten Sie uns zu wandern, Vater, aber Sie haben uns mit dem Manna, das vom Himmel fällt, unserem täglichen Brot gefüttert. Und so begehen wir den Rest unseres Weges, während wir der Feuersäule folgen. Diese Menschen folgen immer noch jeden Tag der Feuersäule. Und jeden Tag wurden sie mit Manna gefüttert. Und Herr, wir wissen, dass du gestern, heute und für Ewigkeit derselbe bist. Deshalb bitten wir Sie, mit uns in dieser Service zu sein, damit wir verstehen, was wir durchmachen ist nicht anders als zu denen jenem Tag. Wir bitten es in Jesus Christus Namen. Amen*

Es ist sehr offensichtlich, dass Gott tut, was Er tut, weil Er einen Zweck und einen Plan hat, dies zu tun. Beachten Sie, dass Er sie durch die Wüste bewegte, weil Er sie bestrafte und auf die Probe stellte. Bestrafung zu denen die über 20-jährigen in Kadesh Barnea waren und die Kinder auf Probe stellten. Beweisen, dass der Mensch nicht nur vom Brot leben kann, sondern von jedem Wort Gottes. Und natürlich war das Manna das manifestierte Wort Gottes. So lebten sie 40 Jahre lang von manifestiertem Wort, bis sie bereit waren, das verheißene Land zu nehmen, das Gott für sie vorbereitet hatte.

Und ich frage mich manchmal, ob das nicht das ist, was Gott all die Jahre getan hat, seit Er Seinen Propheten und unserm Propheten William Branham mit nach Hause genommen hat. Das war vor 55 Jahren, und die Braut in diesem Exodus wandert seit 55 Jahren in der Wüste der Sünde (und Sünde ist Unglaube) und hängt nur von Gottes verheißenen Wort ab und beobachtet und lernt, nur auf das Manifestierte Wort zu vertrauen.

Vergiss niemals, dass Gott Sein Wort interpretiert, indem Er es zustande bringt, was bedeutet, dass Er es manifestiert.

**2 Mose 16:33** *Und Mose sprach zu Aaron: Nimm einen Krug und fülle einen Gomer voll* (das ist 3.64 Liters) *Manna hinein und stelle es vor(oder in Gegenwart von) den HERRN, zur Aufbewahrung*(geschützt und erhalten) *für eure Nachkommen! 35 Und die Kinder Israels aßen das Manna 40 Jahre lang, bis sie zu dem Land kamen, in dem sie wohnen sollten; bis sie an die Grenze Kanaans kamen, aßen sie das Manna.* Genau das machen wir. Das Wort Gottes wurde anstelle eines Gomer in die Bänder gelegt. Und wir ernähren uns seit 55 Jahren von diesen Bändern.

Beachten Sie, dass ich hier zwei Wörter **unterstrichen** habe, die die gesamte Geschichte dessen erzählen, was Mose uns in diesem Vers der Schrift erzählt hat. Das Manna sollte in die Gegenwart des Herrn gestellt werden, wo Gottes Gegenwart es für Generationen aufbewahren würde.

Letzte Woche haben wir gezeigt, wie dein Gefäß die **Shekinah-Präsenz** im Gefäß verbirgt. Und egal wie viel Übernatürliches in diesem Gefäß durch die **Shekinah-Gegenwart** des **Geistes Gottes** stattfindet, es verändert das Gefäß selbst immer noch nicht in den Standpunkt eines Außenstehenden. Die Shekinah-Präsenz ist immer noch durch den Schleier oder das Gefäß verborgen. Der Schleier oder das Gefäß ändert sich nicht, egal wie viel von Gott dieses Gefäß enthält, ob die Fülle der Gottheit oder nur ein Teil. Genau wie das Gefäß, von dem Bruder Branham sprach, dass den Ozean enthalten würde, sei es nur ein Löffel oder wie ein Ölfrachtschiff, das bis zu 2 Millionen Gallonen aufnehmen kann.

Aber ob das Ölfrachtschiff 2 Millionen Gallonen oder nur einen Teelöffel enthält, es ändert nichts an der Struktur des Schiffes. Was sich ändert, ist die Ölmenge im Gefäß.

Und damit hat der Ungläubige Probleme. Als Bruder Vayle warnte uns, unsere Augen nicht auf dem Gefäß schauen aber auf den Gott, der das Gefäß benutzt. Und denken Sie daran, Gott ist der einzig weise Gott, der unsichtbare, unsterbliche Gott. Meine Herausforderung für Sie ist es, Ihre Augen von Ihrem Gefäß abzuwenden. Dein Gefäß. Und schaue mit deine Augen auf Gott, der dein Gefäß benutzt.

Das Gefäß kann also nicht zu dem beitragen, was Gott ist. **Gott ist Gott** und braucht kein Gefäß, um Gott zu sein. **Gott ist ewig, Gott ist allmächtig** und **Gott ist allwissend** und es spielt keine Rolle, in welchem Gefäß Er wählt zu wohnen. Er kann Gefäße wechseln, aber Er ändert Sich Selbst nicht. Er Selbst mag von Zeit zu Zeit die Gefäße wechseln, und die Gefäße unterscheiden sich in ihrer Substanz voneinander, aber **die Natur des unsichtbaren Gottes ändert sich nicht**, egal welches Gefäß Er zu benutzen scheint.

Im Alten Testament lesen wir in **Maleachi 3: 6**: **“Ich bin Gott und ich verändere mich nicht.”** Und dann lesen wir im Neuen Testament in **Hebräer 13: 8**: **“Jesus Christus ist gestern, heute und für Ewigkeit derselbe.”** Und das spricht nicht vom Sohn Gottes, sondern von dem Jesus, der der Christus ist, der Salber. Denken Sie daran, dass Jesus im Namen Seines Vaters kam. Aber wir sehen auch im Buch der Hebräer, dass der Sohn Gottes, der Körper, von jung zu alt gewechselt hat. Er veränderte sich von keiner Weisheit, mit der Weisheit Gottes erfüllt zu sein.

Das lehren die heiligen Schriften. **Lukas 2:40** *Und Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.*

Nun zeigt jede dieser Beschreibungen des Sohnes Gottes Veränderung. Er wuchs bedeutet, dass er an Körpermaße, Körpergewicht und Körpergröße zunahm und stark wurde, was bedeutet, dass er auch geistig in seinem Geist wuchs. Und die Worte, die mit Weisheit gefüllt sind, zeigen auch Wachstum. Sie können das Verb gefüllt nicht verwenden, wenn das Gefäß bereits voll ist. Gefüllt zeigt ein Hinzufügen zu. Ein Wachsen in der Weisheit, bis er ausgewachsen ist. Und die Gnade Gottes war auf Ihm und zeigte, dass es Gottes Gnade war, und nicht seine eigene.

**Paradox 64-0206B P:104** *Schauen Sie hier. Sie sagte: "Dein Vater und ich haben dich Tag und Nacht mit Tränen gesucht." Sie diskreditiert ihr erstes Zeugnis. Sie nannte Joseph seinen Vater. Nun sieh dir diesen zwölfjährigen Jungen an, der nicht weiß, was er gesagt hat. (Also, Jesus sagte es, aber er wusste nicht, was er sagte.) **ER war nur ein Junge, aber Er war das Wort. Seht ihr? ER sagte: "Wisst ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten Meines Vaters kümmern muss?"** Sehen Sie das Wort, um den Fehler zu korrigieren? Seht ihr? Sie gab Zeugnis, nachdem Er erzogen worden war. Jetzt war alles vorbei, sie, seht ihr, "Dein Vater und ich haben dich gesucht", und genau das, was ... Sie sagte, sie habe dieses Kind vom "Heiligen Geist" gezeugt und dann den Vater "Joseph" genannt. **Und dieser kleine Junge, ein zwölfjähriges Kind, überhaupt keine Weisheit, warum, sondern nur ein zwölfjähriger Junge... Der Vater wohnte zu dieser Zeit nicht in Ihm; denn Er kam an dem Tag, als er Ihn taufte:** "Er (Johannes der Täufer) sah den Geist Gottes herabkommen, (Seht Ihr?) und ging in Ihn hinein." Aber sieh mal, dieser kleine zwölfjährige Junge ist das Wort. ER wurde als Gesalbter geboren, (Seht Ihr?) (Beobachten Sie jetzt, wie Bruder Branham hier seinen Wortlaut korrigiert, und er sagt jetzt:) um der Gesalbte zu sein. (Mit anderen Worten. Er wurde nicht als Gesalbter geboren, aber geboren, um der Gesalbte zu sein.) *Und hier war Er, "Weißt du nicht, dass Ich mich um das Geschäft Meines Vaters kümmern muss?" Sie sagte: "Dein Vater und ich haben Dich gesucht." Wenn Joseph sein Vater wäre, wäre Er bei ihm gewesen, um Türen und Häuser zu bauen. Aber Er war im Tempel und richtete diese Organisationen gerade aus. Seht ihr? "Weißt du nicht, dass Ich mich um das Geschäft Meines Vaters kümmern muss?" Sehen Sie, wie das Wort Gottes diesen Fehler korrigierte"; in diesem Kind! Amen. Gott segne euch.**

Nun, Bruder Branham sagte nicht, dass das Wort den Fehler in diesem Kind korrigiert hat. Was er hier sagte, ist das Wort Gottes in diesem Kind, korrigierte den Fehler in seiner Mutter.

Wir betrachten hier also ein Gefäß, das Gott benutzt hat, und als es dieses Gefäß für den Gebrauch bereit machte, wuchs es physisch und geistig und alles wurde durch die Gnade Gottes auf Ihn getan.

**Elisa der Prophet: 56-1002.2E E-21,** *"Und Jesus, die Taufe, die Er hatte, war die Taufe des Heiligen Geistes, der in Ihm war, der auf Ihn am Jordan kam, nachdem Er in Wasser getauft worden war. Johannes trägt Zeugnis; er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf Ihn kommen. Und beachte. Dann, als Er hinaufging, schickte Er dasselbe Gewand zurück, in das Er eingewickelt war: den Heiligen Geist auf der Kirche. Kein anderer Heiliger Geist. Aber derselbe Geist, der Ihn umhüllte. **Manifestierte Söhne Gottes: 60-0518 88** "Im Garten von Gethsemane verließ Ihn die Salbung, weißt du, Er musste als Sünder sterben. Er starb als Sünder, das weißt du; nicht Seine Sünden, sondern meine und deine."*

**Das Feind Tor besitzen 59-1108 P: 47 ...** *Wo der Heilige Geist über Ihn kam bei der Taufe von Johannes, und Er wird der gesalbte Messias ... Denken Sie daran, Er war der Sohn Gottes, als Er*

geboren wurde. Er war Gottes jungfräulicher Sohn. Aber wenn Er Messias wird, dann kommt der Heilige Geist auf Ihn, denn der "Messias" bedeutet der "Gesalbte". Seht Ihr? Und Er war der Gesalbte, als der Heilige Geist über Ihn kam.

Es ist das Aufgehen der Sonne 65-0418 "Als Gott auf den Körper herabblickte ... (Der Geist verließ Ihn im Garten von Gethsemane; Er musste als ein Mann sterben.)  
Erinnern Sie sich Freund. Das musste Er nicht tun. Das war Gott. **Gott hat dieses Fleisch gesalbt, das menschliches Fleisch war, und Er hatte es nicht ... Wenn Er als Gott dorthin gegangen wäre, wäre Er niemals so gestorben; man kann Gott nicht töten.**" Also musste Gott Seinen Geist von Seinem Sohn entfernen, damit sie ihn töten konnten.

Wieder sehen wir dieses Wachstum in **Lukas 2:52** "Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen."

Und in **Hebräer 5:7-9** Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen.<sup>8</sup> Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt; <sup>9</sup>und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden;

Schauen Sie sich noch einmal die Aktionsverben an, die wir hier haben. Mit Tränen zu Ihm (Gott) weinen, der Ihn vor dem Tod retten konnte. Gott weint nicht? Aber der Sohn Gottes tat es auf jeden Fall. Er rief dem Vater zu: "**Vater, ich möchte, dass du zulässt diesen Kelch von mir zu gehen.**" Als er dann erkannte, dass Gott Ihn auferwecken konnte, sagte er: "**Trotzdem wird nicht mein Wille, sondern dein Wille getan.**"

Heute Morgen möchte ich von der letzten Woche fortfahren, in der wir den Unterschied zwischen den verschiedenen Gefäßen, die Gott benutzt, und der unveränderlichen Natur des unveränderlichen Gottes gezeigt haben, Der das Gefäß benutzt. Und nur so können Sie Gott sehen, der unsichtbar ist, indem Sie sehen, wie sich seine Natur im Gefäß verhält. Weil es nicht die Natur des Gefäßes ist, die Sie sehen, ist es die Gottesnatur und die Gotteskraft, die sich nicht ändert, sondern gestern, heute und für Ewigkeit derselbe bleibt. Und diese unveränderliche Natur ändert sich nicht von Gefäß zu Gefäß, sondern bleibt gleich, egal welches Gefäß Er benutzt.

Deshalb möchte ich in dieser Predigt weitermachen und heute Morgen aus **P: 168** lesen.

"Beachten Sie, was tut esmachen? (Nun, dass es hier, worauf er sich bezieht, ist die **Shekinah-Herrlichkeit**, die die **Shekinah-Gegenwart** des Geistes Gottes ist, der im Gläubigen wohnt.

Also stellt Bruder Branham die Frage: "**Was tut esmachen**(Die Shekinah-Gegenwart des Geistes Gottes im Gläubigen?) "

Und er sagt uns: "**Dieser Shekinah-Herrlichkeit über dem Schaubrot hat esbehalten**." (Das Schaubrot, das offenbarte Wort Gottes) "**vor dem Verderben**. Denken Sie daran, das Manna, das vom Himmel kam; **es wurde von einer Generation zur nächsten in der Shekinah-Herrlichkeit gehalten**. Draußen hatte es über Nacht Wackelschwänze (Wackeln Maden); es kontaminiert. Ist das richtig?"

*"Außerhalb der Shekinah-Herrlichkeit"* (siehe, er spricht über die *Shekinah-Gegenwart*, die *die Parousia-Gegenwart* Christi ist. Und außerhalb der *Shekinah-Gegenwart* oder außerhalb der *Parousia-Gegenwart*), sagt er uns, werden sagen ... " *Die Tage der Wunder sind vorbei. (Seht Ihr?) Es ist alles Fanatismus. " Aber drinnen ...*

Sie sehen also, dass sich das Wort Gottes außerhalb *der Offenbarung der Parousia-Gegenwart Christi* nicht manifestieren kann. Es ist alt und hat Wackelwürmer. Es bringt keine Wunder hervor; es produziert kein Übernatürliches. Es ist nur eine Geschichte.

Und zu viele, die diese *Parousia-Gegenwart Christi* abgelehnt haben, haben versucht, diese Botschaft in den Mann William Branham zu setzen, und deshalb sehen Sie Christus nicht in ihrer Mitte.

Deshalb sehen sie keine übernatürliche Gegenwart Gottes *das gleiche gestern heute und für Ewigkeit* in ihrer Mitte.

Deshalb sehen Sie **Johannes 14:12** nicht in ihrer Mitte. Es kann nicht da sein, weil sie nicht sehen können, dass Er immer noch hier ist und Er seine Auserwählten immer noch zum Millennium führt.

Aus seiner Predigt **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:168** *"Denn es ist unmöglich für die, die einmal erleuchtet waren... und sie mit dem Worte, als es zu ihnen kam, und nicht weitergehen..." Sie sind tot und es ist vorbei. "Und die Dornen und Disteln sind der Verwesung nahe, deren Ende wird die Verbrennung sein..."*

Und wieder von **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:160** *Beachtet, dass ihr damals in jenen Tagen einen Lutheraner (ihr könnt es jetzt) nicht mit katholischem Aas speisen konntet. Nein, mein Herr! Sie hatten frisches Fleisch. Das war jenes Gemeindezeitalter. Ihre Methodisten könnten euch nicht mit der Botschaft von Luther ernähren. Oh, nein! Sie mochten jenes Aas nicht, denn es war verfault.*

*Seht, das Leben hat es verlassen und es ging in etwas anderes hinein. Zurück blieb der alte, tote Halm und das Leben schreitet weiter voran. Genauso wenig könnt ihr die Braut von Jesus Christus mit Pfingstlichem speisen.*

Warum versuchen dann einige immer noch, diese Botschaft zu einer Fortsetzung von Pfingsten zu machen?

Bruder Branham sagt: *Keinesfalls! Habt nichts mit Maden, aufgeblasenen Organisationen zu tun! Nein, nein! Denn die Verheißung lautet: "... ehe denn da komme, der große und schreckliche Tag [des Herrn], werde ich Elia zu euch senden den Propheten. Er wird die Herzen der Kinder zurückbringen zu dem Glauben der Väter." Alle diese Verheißungen, die in der Bibel gemacht werden: "Ich werde es tun." Dort werden sich die Adler sammeln. "Alle die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen."*

Der Apostel Paulus sagte in **Kolosser 3: 4**: *"Wenn Christus, der unser Leben ist, phaneroo wird" (was bedeutet, sich in seinem wahren Charakter zu manifestieren), "so werden wir phaneroo" (manifestiert sich in unserem wahren Charakter) "mit Ihm in Herrlichkeit"* (Christus manifestiert sich. Wir manifestieren uns in eine Herrlichkeit. Die Herrlichkeit, die Er uns gab, macht uns Eins mit Gott. Und wir wissen, dass dieses Doxa die Meinung, das Urteil und die Einschätzung Gottes ist.)

Deshalb, **“wenn Christus, der unser Leben ist, erscheint, wird sich unser Leben auch in seinem wahren Charakter manifestieren“**, von dem wir wissen, dass er dazu bestimmt ist, den Sinn Christi in uns zu haben.

Von **Gesalbt diejenigen in der Endzeit 65-0725M P:168** Nun, wenn ihr zurückgeht und versucht wieder zu leben von... Was wäre, wenn das Leben zurückginge und denkst du, dass dann das Leben je sprechen würde - dass es je zurückginge in jene alte Schale, die vertrocknet ist, dahin zurück, um darin wieder zu leben? Niemals wird es das tun. **“Denn es ist unmöglich für die, die einmal erleuchtet waren... und sie mit dem Worte, als es zu ihnen kam, nicht weitergingen...”** Sie sind tot und es ist vorbei. **“Und die Dornen und Disteln sind der Verwesung nahe, deren Ende wird die Verbrennung sein...”** Ist das richtig?

Nun will ich mich aber beeilen, so schnell ich kann. **169** Beachte die Schrift jetzt. **Sie lehren einen geschichtlichen Gott** (seht ihr?), sie versuchen **eben in der Vergangenheit zu leben**, etwa so; “Gut, Wesley sagte, so und so; und Soundso sagte das und das.” **Sie verwerfen das Verheißene Wort von diesem Tag, das ganz klare, ausgewiesene Manna von diesem Tag. Sie versuchen ihren alten Lutheraner, Baptisten und Pfingstler Wein in unsere neuen Flaschen [wohl Schläuche gemeint zu tun. Es arbeitet nicht. Und unser Wein in ihren alten Flaschen arbeitet dort auch nicht.** Wenn sie versuchen **diesen neuen Wein** in ihre Denominationen hineinzubringen, dann ist ihre Torheit offenbar. **Sie können es nicht tun**; es würde auseinanderfliegen. “Nun, Bruder, ich sah das Wort Gottes vollkommen durch das Wort...” “Nun, Herr Doktor, schau mal her, wenn... Wir - wir können das nicht haben.” Ned, ich denke, dass du davon kürzlich schon etwas hattest. “Wir - wir können eben das hier nicht haben; ich - ich würde es lieber so sehen, dass du weitergehen würdest...” Ihr kennt doch das. Seht, es wird nicht wirken. **Es zerreißt es. Du legst nicht einen neuen Flecken auf ein altes Kleid, denn dadurch machst du den Riss nur schlimmer. Seht ihr? Sagte das nicht Jesus? Du kannst keinen neuen Wein in alte Schläuche füllen; es sprengt sie auseinander. Der neue Wein hat Leben in sich. Gut.**

Und wir lesen in **1 Johannes 1:2** und **das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist oder manifestiert—**, Wie willst du es jemand anderem zeigen, wenn du es nicht selbst hast? Du sagst schau, wenn du mir nicht glaubst, glaub dem Wort. Denn sie geben Zeugnis.

Wenn es Leben in sich hat, muss es eine Manifestation dieses Lebens geben, wenn das Licht darauf trifft. Oder Sie haben nicht Gottes Interpretation seines Wortes. Weil Er Sein Wort interpretiert, indem Er es zustande bringt. Ohne es zu verwirklichen, ohne die Manifestation, raten Sie nur.

Deshalb fährt Bruder Branham im nächsten Paragraf fort: ... **169** **“Sieh mal, sie haben Sonnenblumenkerne aus einem Garner in Ägypten geholt, der in den Tagen Josephs vor fast viertausend Jahren dort hineingelegt wurde. Joseph legte sie in den Garner. Sie pflanzten diese; Sie lebten. Warum? Sie hatten Leben.** Was bedeutet es hat leben? Es bedeutet, dass sie sich manifestierten. Warum? Weil sie Leben hatten. Kein Leben. Keine Manifestation. Kein Leben, kein **Johannes 14:12**, was Manifestation ist.

Daher ist die Manifestation, dass sie Leben hatten, dass sie lebten. Und deshalb sollen Söhne Gottes in dieser Stunde offenbaren, dass das Shekinah-Licht gegenwärtig ist, dieselbe Feuersäule, die Paulus zum Wort belebt hat, dieselbe Feuersäule, die William Branham zum Wort belebt hat, und dasselbe Feuersäule soll hier sein und eine Braut für ihr Alter zum versprochenen Wort erwecken.

Aus seiner Predigt **Der dritte Exodus 63-0630M P: 130** Bruder Branham sagte uns: "Das war ein brennendes Feuer, **diese Feuersäule im Busch**. Als Er am dritten Tag starb und aufstand und Saul ihn auf dem Weg nach unten traf, war Er zurück zu dieser Feuersäule. Sagte: **"Ich komme von Gott und gehe zu Gott."** Als Peter im Gefängnis war, **kam diese Feuersäule herein** und öffnete die Türen und führte ihn nach draußen. Das stimmt. **Wohin führte diese Feuersäule sie?** Denken Sie daran, **Moses war nicht die Feuersäule**. Er war der gesalbte Leiter unter dieser Feuersäule, und **die Feuersäule bestätigte nur seine Botschaft mit Zeichen und Wundern**. Und **diese Feuersäule führte sie in das Land, das Gott ihnen versprochen hatte**, wo Er selbst eines Tages unter ihnen Fleisch werden würde. Ist das richtig? Was haben Sie gemacht? Gemurmelt und gewunden und alles andere, um zu zeigen, dass es unter dem Blut eines gewöhnlichen Lammes lag. Aber **dieses Mal** (Ehre sei Gott) **wird uns die Säule, die wir unter uns sehen, die Feuersäule zum Jahrtausend führen**, wo Er in diesem großen Jahrtausend nach diesem Exodus zu Seinem Volk zurückkehren wird, wo wir ewig leben werden mit Ihm. Er hat immer das Wort des Vaters, beweist immer, dass es richtig ist.

**E-40 Zeugnis von William Branham 60-0210** Derselbe Gott, der Moses in der Wüste begegnet ist, war in Jesus Christus auf Erden, weil das Leben davon beweist, dass es derselbe Geist ist. Es macht das Gleiche.

Das ist es, was wir hier in den letzten Wochen gepredigt haben. Ihnen zu zeigen, dass es nicht das Gefäß ist, sondern dass es dieselbe Feuersäule ist, die die Kinder unter Mose geführt hat, dieselbe Feuersäule, die in Jesus war, und dieselbe Feuersäule, die Paul auf der Straße von Damaskus traf.

**Wir würden Jesus sehen: 58-0612 P: 55** Als Er hier auf Erden war, wie viele wissen, dass dies die Feuersäule war, die den Kindern Israel in der Wüste folgte, dass es Christus war, der Engel des Bundes? Gut. Wie viele wissen, dass Jesus in Jesus war, derselbe Geist?

**Enthüllung Gottes: 64-0614M 257** Jesus sagte einmal: **"Wenn du mich siehst, siehst du den Vater."** Seht Ihr? **Gott und Sein Wort sind eins**. Jetzt verstehst du? **Wenn sich das Wort manifestiert, Was ist es?** Richtig. Seht Ihr? 260 Jesus sagte: **"Durchsuche die heiligen Schriften, du denkst, du hast ... Du glaubst an Gott, glaubst auch an mich. Wenn ich nicht die Werke Meines Vaters tue, dann glaube mir nicht. Aber wenn ich die Werke tue, Ich und Mein Vater sind eins. Wenn du mich siehst, hast du den Vater gesehen."** Und wenn Sie das offenbarte Wort sehen, sehen Sie den Vatergott, weil das Wort der Vater ist; Das Wort ist Gott. Und das offenbarte Wort ist, dass **Gott Selbst Sein Eigenes Wort nimmt und es unter den Gläubigen manifestiert.**

Wie macht Er das? Durch ein Gefäß, weil Gott unsichtbar ist. Also, was sagt Er? Wenn Sie das manifestierte Wort sehen, sehen Sie Gott den Vater.

Deshalb versuche ich Ihnen zu zeigen, dass es nicht das Gefäß ist, sondern dass die Natur desselben Geistes, der es zeigt oder manifestiert, dieselbe Natur ist, denn was Er in einem tut, wird Er tun, nicht Er wird, Er muss in jedem anderen Gefäß tun, in dem Er wohnt.

**Totale Befreiung: 59-0712 P: 55** Jesus war ganz und gar ein Mann. Er konnte weinen wie ein Mann, Er konnte essen wie ein Mann; Er könnte wie ein Mann werden. **Er war ganz und gar ein Mann in seinem physischen Wesen**. Und in Seinem Geist war Er ganz und gar Gott, also **machte Er sein Fleisch dem Geist unterwürfig, der in Ihm war**. Sie sehen, Er war auf alle Arten versucht, wie wir es sind. Er war ein Mann, kein Engel. Er war ein Mann. Er hatte Wünsche und Versuchungen, genau wie wir. Die Bibel sagte, dass Er es tat. Er war ein Mann, kein Engel über der Versuchung. **Hebräer 1: 4** sagten, **Er sei niedriger gemacht worden als die Engel. Er war ein Mann, ein ganzer**

*Mann, und Gott nahm einen ganzen Mann, um völlige Befreiung zu bringen. und **Er erfüllte Ihn mit Seinem Geist**; **Der Heilige Geist war ohne Maß in Ihm**. Und Er war versucht wie wir. Und Er war ganz Gott. Er bewies es, als Er die Toten auferweckte, als Er die Natur, die tosenden Meere und die mächtigen Winde stoppte. Als Er zu den Bäumen sprach und so weiter, gehorchten sie Ihm. Er war Gott im Inneren. Und Er hätte ein Mann sein können, denn Er war ein Mann, aber **Er hat sich selbst als Mann total und vollständig in die Hände Gottes gegeben, um Gott zu dienen**. Und **Er ist unser Beispiel**. Was sehen wir hier? Du musst für dich selbst sterben. Du musst für dich selbst sterben. Gib nach. Er gab sein Fleisch für den Dienst Gottes völlig nach. Dann kann Gott sich in Ihrem Gefäß vergrößern.*

Deshalb glaube ich, wenn Sie Vater und Sohn nicht trennen können, werden Sie nie verstehen, wie Sie und Gott eins werden können, so wie Jesus und Gott eins waren. Sie wissen, Bruder Branham hat uns gelehrt, dass Jesus und Gott nicht eins waren, wie Ihr Finger eins ist. Aber wir haben letzte Woche gesehen, wo Jesus in **Johannes 17:20** zu Gott gebetet hat, dass wir eins mit Ihm und Gott sind, wie Er und Gott eins sind.

**Johannes 17:20** *Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 auf **dass sie alle eins seien, gleichwie** (auf die gleiche Weise oder auf die gleiche Art wie) du, Vater, in mir und ich in dir; **auf dass auch sie in uns eins seien**, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe **die Herrlichkeit**, (das Doxa, die Meinungen und Werte und Urteile) **die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie** (was bedeutet auf die gleiche Weise oder auf die gleiche Art wie) **wir eins sind**,*

Wir sollen also eins mit Gott werden, so wie Jesus und der Vater eins waren. Das macht uns also nicht zu Gott. Das macht uns nicht mehr zum Vater als Jesus zu seinem Eigenen Vater.

Wie Bruder Branham sagte: Wie kann Jesus sein eigener Vater sein?

**128 Hebräer Kapitel 4 141-126 - 57-0901.2E** *Nun nahm die Einheit es, die Einheitsgruppe der Menschen, und versuchte, Vater, Sohn und Heiligen Geist zu einem Amt und einem Ort zu machen und wie dein Finger, eins. **Das ist falsch**. Gott konnte nicht ... **Jesus konnte nicht sein Eigener Vater sein**. Wenn Er es war, dann war Er ein ... **Nun, wie konnte Er sein Eigener Vater sein?***

Nun erzählt Jesus weiter, wie wir eins mit Gott sind durch dasselbe Wort in uns wie in Ihm. **23** *Ich (das manifestierte Wort) **in ihnen und du** (das Wort) **in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangend** damit sie vollkommen gemacht werden (Teleios, voll ausgestattet und als Söhne vervollständigt), und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.*

In diesem nächsten Zitat zeigt uns Bruder Branham, wie Jesus und Gott eins waren, und genau so habe ich es hier in den letzten Minuten gezeigt.

Aus seiner Predigt **Zeigen Sie uns den Vater und es wird Sie befriedigen: 56-0422 E-36** Bruder Branham sagt: *“Nun, es wurde oft gesagt, dass **niemand Gott jederzeit sehen kann**, Die Bibel sagte es. **Aber der einzig Gezeugte des Vaters hat Ihn erklärt**. Philip, hier war sehr neugierig; er wollte den Vater sehen. Sagt hier, Er sagte: **“Ich bin so lange bei dir, Philip, und du kennst mich nicht?”** Sagte: **“Wenn du mich siehst, siehst du meinen Vater.”** Mit **anderen Worten**, (Wenn Sie jetzt hören,*



wie Bruder Branham die Worte "mit anderen Worten" sagt, wird er Ihnen sagen, was diese Worte tatsächlich bedeuten. Also lehne dich zurück und höre genau zu, was er hier sagt.) "**Du siehst, wie der Vater sich durch den Sohn ausdrückt.** Er und der Vater waren eins **in dem Sinne, dass Sein Vater in Ihm wohnte** und nicht Er die Werke tat; Er war ein Sohn, Er selbst, der unsterbliche, jungfräulich geborene Sohn Gottes. Und dann wohnte in Ihm der Gott, der Vater, und drückte sich der Welt gegenüber aus. (Wie kann sich ein unsichtbarer Gott ausdrücken? Mit einem Gefäß.) seiner Haltung gegenüber den Menschen. Seht Ihr? **So waren Christus und Gott eins.** "Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst." Jetzt sagte Er: "Wenn du mich siehst, siehst du den Vater, und warum sagst du: Zeig uns den Vater?"

Immer zurück zur Schrift. Wenn Sie diese Schriftstelle lesen, in der Philippus sagte, zeigen Sie uns den Vater? Und Jesus sagte, wie kannst du sagen, zeig uns den Vater? Er sagte, wenn du mich siehst, siehst du den Vater. Der Grund für den nächsten Vers. Es ist der Vater, der in mir ist. Der Vater wohnt in mir. Aber die Einheit nimmt das inn nicht. Sie werfen diese Schriftstelle raus. Sie kennen das Wort inn nicht. Das Wort in habe Ich vor einiger Zeit eine ganze Predigt gehalten. Das Wort in ist so wichtig. Genau wie zu Evas Zeiten, war das Wort nicht sehr wichtig. Du wirst sicher sterben. Und er sprach: Du wirst sichernicht sterben. Und das Wort in war in den Tagen Noahs so wichtig. Wenn Sie nicht in der Arche waren, waren Sie verloren. Und in dieser Stunde, wenn Sie nicht verstehen, dass Gott in Christus war. Du hast keine Ahnung von Gott. Sie erreichen nicht einmal die erste Basis. Das hat Bruder Branham gesagt.

Dies ist das beste Beispiel dafür, was ich den ganzen Morgen über zu vermitteln versucht habe. Das Gefäß ist nicht Gott, aber Gottbenutzt das Gefäß, sondern wenn Sie die gleiche Natur Gottes von **1 Mosebis zur Offenbarung** sehen, wenn er sich dadurch manifestiert, dass Seine Natur durch ein Gefäß ausgedrückt wird, **ist es die Natur, die dieselbe ist** weil es **der gleiche Geist und das gleiche Leben ist.**

**"Durch einen Geist werden wir alle in einen Körper getauft".** Durch einen Geist all die Gefäße werden in einen Körper getauft. Derselbe Geist. Dasselbe Leben.

Das hat der Apostel Paulus gesagt **1 Korinther 12:13** **Denn durch einen Geist** (ein Leben, eine Natur) **werden wir alle in einen Körper getauft** (und dann fügt Paulus hinzu, es ist nicht wichtig, was das Gefäß ist), **ob wir ein jüdisches Gefäß sind oder ob er ein nichtjüdisches Gefäß ist, ob wir ein Schiff, das ein Sklave ist oder ob wir ein Schiff sind, das frei ist; Aber eines haben wir gemeinsam: Wir sind alle dazu gebracht worden, in einen Geist, ein Leben, eine Natur zu trinken.**

Und aus seiner Predigt **Die Anklage 63-0707M P: 20** Bruder Branham sagt uns, "**Im ersten Exodus war Er eine Feuersäule. Dann, als Er in Lamm auf die Erde kam, wohin Er sie führte ... Was für ein schöner Typ wird es im Jahrtausend sein, wo Er jetzt die Kirche führt. Wir werden Ihn so sehen, wie Er ist. Wir werden einen Körper haben wie Seinen Eigenen herrlichen Körper. Und heute, durch das Licht des Evangeliums, das von einem Licht reflektiert wird, eine Feuersäule sichtbar unter uns. Die Wissenschaft hat es gesehen; Es ist in den Magazinen und auf der ganzen Welt; und es ist sowohl wissenschaftlich als auch geistig als dieselbe Feuersäule anerkannt, durch dieselben Zeichen und dieselben Dinge, die es immer getan hat. Und jetzt, mitten in Tagen, in denen es viel Fanatismus und Dinge gibt, identifiziert sich Gott immer wieder. Jetzt finden wir das, und was für eine herrliche Sache ist es zu wissen, dass diese irdische Stiftshütte, eines Tages dieser**

*alte gebrechliche Körper, in dem wir krank und geplagt sind, verändert und wie Sein Eigener herrlicher Körper gemacht wird.*“

Also ist Er immer noch hier und führt uns immer noch. Und Er ist immer noch das gesalbte Wort für diese Stunde.

Lesen wir zum Abschluss von **Enthüllung Gottes P: 170** *Was ist diese Shekinah-Herrlichkeit heute, um den Vorhang zu durchbrechen, um zu sehen, wer Gott ist Der vor dir steht? Seht Ihr, wer Gott hier vor uns steht? Die Feuersäule, Er ist in menschliches Fleisch gehüllt. Aber was macht es...? Was hat es getan? der Schaubrotkern, das Wort, an dem wir heute durch diese Verheißungen leben sollen, die Schechina-Herrlichkeit reift das Schaubrot, bringt es hervor, macht es dem Gläubigen zu Brot, das Jahr für Jahr in den Seiten der Bibel lag, das Wort für dieses Zeitalter. 170 Den Denominationen ist es ein Stolperstein. Den Denominationen stolpern sie darüber. Im Laufe der Jahre Luther, Wesley, Martin Luther und alle, Sankey, Finney, John Smith, Knox, alle stolperten darüber.*

*171 Aber was soll es in den letzten Tagen machen? Was ist zu enthüllen? „Bring hervor.“ Was soll **Malachi 4** tun? Um die Menschen von diesem Stolperstein abzubringen, die Traditionen zu brechen und das Brot mit der Shekinah-Herrlichkeit zu offenbaren. Sieh zu, wie es reif wird und genau das produziert, was es (oh, mei!), Das Schaubrot für dieses Zeitalter, gesagt hat. Um die Denomination, ein Stolperstein, ein Haufen Fanatiker. Aber wir, die wir glauben...*

Brüder und Schwestern, ich habe versucht, Ihnen zu erklären, was er uns hier erzählt. Es gibt Versprechungen für dieses Zeitalter, und Männer stehen immer wieder im Weg und denken, dass diese Versprechungen in einem zukünftigen Zeitalter irgendwo weit draußen sind, obwohl sie in diesem Zeitalter tatsächlich Versprechungen für uns sind.

In unseren **Glaubensserien Nr. 38** und **39** habe ich Ihnen gezeigt, dass es **84** Verheißungen von **Zeichen** und **Ereignissen** gibt, die versprochen werden, wenn diese große **Shekinah-Gegenwart** Christi hier ist, die Jesus und Paulus und Petrus und Johannes und Jakobus alle genannt haben **die Parousia Christi**.

Und ich habe Ihnen so deutlich gezeigt, dass **79** dieser **84 Zeichen** und **Ereignisse**, die für uns versprochen wurden, **bereits eingetreten sind** und die Menschen immer noch nicht aufwachen und erkennen können, dass nur noch einige dieser Versprechen erfüllt werden.

Nur eine sehr kleine Handvoll dieser Verheißungen, diese Zeichen und Ereignisse, die die Manifestationen Gottes zu dieser Generation sind, müssen uns und in uns und durch uns offenbart werden, bevor wir nach dem Auferstehungsdienst hier rausgeholt werden.

Ich erinnere mich so gut an ein Zitat, das mir so viele Jahre in Erinnerung geblieben ist, als Bruder Branham sagte: *“Die Entrückung wird so natürlich sein, dass sie, wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind, direkt durch Sie hindurchgehen kann und Sie es nicht einmal wissen, es sei denn, Sie sind sich dessen bewusst.”*

Nun, das ist eine Paraphrase. Wenn einer von euch Brüdern das herausfinden will Ich würde es schätzen. Aber 79 Ereignisse und Zeichen haben bereits stattgefunden und wie viele Menschen sind

sich dessen bewusst? Jesus sagte: "*Wenn er zum zweiten Mal kommt, wird er zu denen kommen, die ihn suchen.*"

**Jesus Christus derselbe 61-0519 P: 47** Hören Sie jetzt genau zu, **damit Sie es nicht verpassen**. Nun, diese ... **Er kommt nur zu denen, die Ihn suchen**. **Lassen Sie mich das wiederholen**. Wenn Sie heute Abend im Publikum als Kritiker hier sind, wenn Sie als Ungläubiger hier sind, wird er Sie niemals berühren, sondern nur zurechtweisen. **Aber Er kommt zu denen, die Ihn suchen, die gläubig sind**. **Nirgendwo in der Schrift ist Er jemals anders gekommen als zu den Gläubigen**. Dort versprach Er, sich zu versammeln. Um seine Heilung zu tun, nahm Er einen blinden Mann von den Ungläubigen außerhalb der Stadt weg, um seine Augen zu heilen. **Er kommt nur zu Gläubigen**. Also suchten die Heiden an diesem Tag keinen Messias. Aber Samariter und Juden waren es. Und als Er zu den Juden kam, zeigte Er sein Zeichen als Messias. Und die Gläubigen waren, erkannten, dass es der Messias war. **Der Ungläubige lehnte es ab und wurde von es verflucht**.

**Jesus Christus derselbe 61-0516A P: 46** Nun, aber Er kommt zu denen, die Ihn suchen. Er hat es an jenem Tag getan. Wenn **Er gestern, heute und für Ewigkeit derselbe ist**, wird Er es heute wieder tun. **Er kommt für diejenigen, die Ihn suchen, diejenigen, die sich sehnen**, wie diese Griechen waren: "Wir würden Jesus sehen."

Da es also bereits 79 Ereignisse und Zeichen gegeben hat, die zeigen, dass Seine Parousia-Gegenwart hier mit einem Ruf herabgestiegen ist, der eine Botschaft ist, bleibt nur die Stimme und die Posaune, die die Stimme der Auferstehungsdienst ist. Dann, wenn wir versammelt sind, die lebenden Heiligen mit den auferstandenen Heiligen; dann werden wir dem Sohn Gottes in der Luft begegnen.

**1Thessalonicher 4:13** **Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen** über die **Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben**.

Beachten Sie, dass Paulus sagt, ich möchte nicht, dass Sie unwissende Brüder sind. Und wir wissen, dass Unwissenheit definiert ist als: **Mangel an Wissen oder Ausbildung; nicht Gelehrt: ein ignoranter Mann. Mangel an Wissen oder Informationen über ein bestimmtes Thema oder eine bestimmte Tatsache: Unkenntnis der Quantenphysik. nicht informiert; nicht bewusst. aufgrund oder mangelnder Kenntnisse oder Ausbildung:**

Und dann informiert uns Paulus, was geschehen soll, damit wir nicht unwissend sind. **14** **Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen.** **15** **Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen;** **16** **denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.** **17** **Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.** **18** **So tröstet nun einander mit diesen Worten!**

Beachten Sie, dass die einzigen Versprechen der Parousia, die noch erfüllt werden müssen, die folgenden sind.

Vers **13** *Gott wird die schlafende Heilige mit sich bringen*

# 1) Vers **15** *Zur Zeit der Parousia werden die lebenden Heiligen nicht vor oder vor den schlafenden Heiligen gehen, die auferweckt werden sollen. Also wird es eine Reihenfolge an der Stimme geben, den Auferstehungsdienst. Zur Zeit der Parousia werden die lebenden Heiligen nicht vor oder vor den schlafenden Heiligen gehen, die auferweckt werden sollen*

Wir sehen in **1. Korinther 15:23** *Ein jeder aber in seiner Ordnung: Als Erstling Christus; danach die, welche Christus angehören, bei seiner Wiederkunft (Parousia).* Daher wird die Auferstehung während der Zeit der Parousia stattfinden und es wird eine Reihenfolge zur Auferstehung geben.

Wir haben bereits den ersten Teil von Vers **16** gesehen *Der Ruf*, der eine Botschaft ist.

# 2) aber wir sehen in **Vers 16 die Stimme**, die Auferstehung ist, und wir sehen auch in **Vers 16 Die Toten werden zur Zeit dieser Parousia Christi auferweckt.**

# 3) Dann auch in **Vers 16 Die Posaune of God**, die die Versammlung für das Hochzeitsessen ist. Dies sehen wir darin, dass es im Auferstehungsdienst sein wird, der die Zeltvision erfüllen wird, die Bruder Branham hatte, wo der Engel des Herrn ihm sagte, er solle die Auferstehung dort beobachten.

# 4) Und das vierte, was passieren wird, ist unsere Veränderung des Körpers.

**1 Korinther 15:51** *Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. 54 Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg!*

# 5) Dann sehen wir auch in **Vers 16 Das Wegfangen, um den Sohn Gottes zu treffen** **Vers 16 Die lebenden Heiligen und auferstandenen Heiligen werden zusammen gefangen sein, um den Sohn Gottes zu treffen**

Denken Sie jetzt daran, dass er uns in **Vers 17** während der Zeit *der Parousia Christi sagt, dass wir uns gegenseitig trösten sollen, indem wir über die Ereignisse sprechen, die durch Seine Parousia hervorgerufen wurden.*

Sie sollten sich diese Predigten ansehen. Gehen Sie zurück zu all dem Stück bei Stück dem Wortes, all den Verheißungen, die Jesus uns gegeben hat, Apostel Paulus hat uns gegeben, Apostel Petrus hat uns gegeben, Johannes und Jakobus haben uns bezüglich des Wortes Parousia gegeben. Wenn sie das Wort Parousia verwendeten, beschrifteten sie es mit Ereignissen. Sie sollten zurückgehen, weil es für Sie aufgeschlüsselt ist und sich ansehen, was geschehen ist. Und ich möchte, dass Sie sich diese ansehen und erkennen und wissen, dass dies die Wahrheit ist. Ich kann Ihnen Beispiele für diese Wahrheit geben. Dann sind Sie sich nicht unbewusst. Dann merkst du, dass sich die Entrückung bewegt und ich mich mit ihr bewege. Und ich bin ein Zeuge davon. Und ich bin ein Teil davon. Und jetzt warte ich nur noch auf den letzten Teil. Und das ist die Auferstehungsszene. Die Rückkehr des

Ministeriums. Die Rückkehr unseres Propheten, weil Jesus nach der Auferstehung einen Rückkehrdienst hatte. Er hatte ein Ministerium für 40 Tage. Wenn Alpha im Omega wiederholt werden muss, haben wir ein 40-tägiges Ministerium, das 6 Wochen dauert. Und jedes Mal, wenn Bruder Branham über das Zelt sprach, sagte er, ich würde es gerne für etwa sechs Wochen haben. Wenn Sie sich auf diese Dinge konzentrieren, die ich heute gepredigt habe. Dein Leben wird niemals das gleiche sein.

*Lass uns beten... Gnädiger Vater, wir sind dankbar, Herr, dass unsere Augen vom Gefäß weg sind. Hilf uns, Herr, noch wichtiger, dich Vater zu sehen, der das Gefäß benutzt. Weil du Vater, gesagt hast, auch wenn wir unsere eigenen Gefäße untersuchen. Du hast zu dem Apostel Paulus gesagt, denn es ist Gott, der in dir wirkt, sowohl um zu wollen als auch um zu tun. Hilf uns, Vater, über unser eigenes Gefäß hinauszuschauen und in unserem Leben zu sehen, wo du willst und tust. Und wo wir Ihren Willen empfangen und in das Tun eintreten. Dann werden wir Gott sehen. Dann werden wir die Enthüllung Gottes in unserem eigenen Leben sehen. In Jesus Christus Namen beten wir. Amen*